

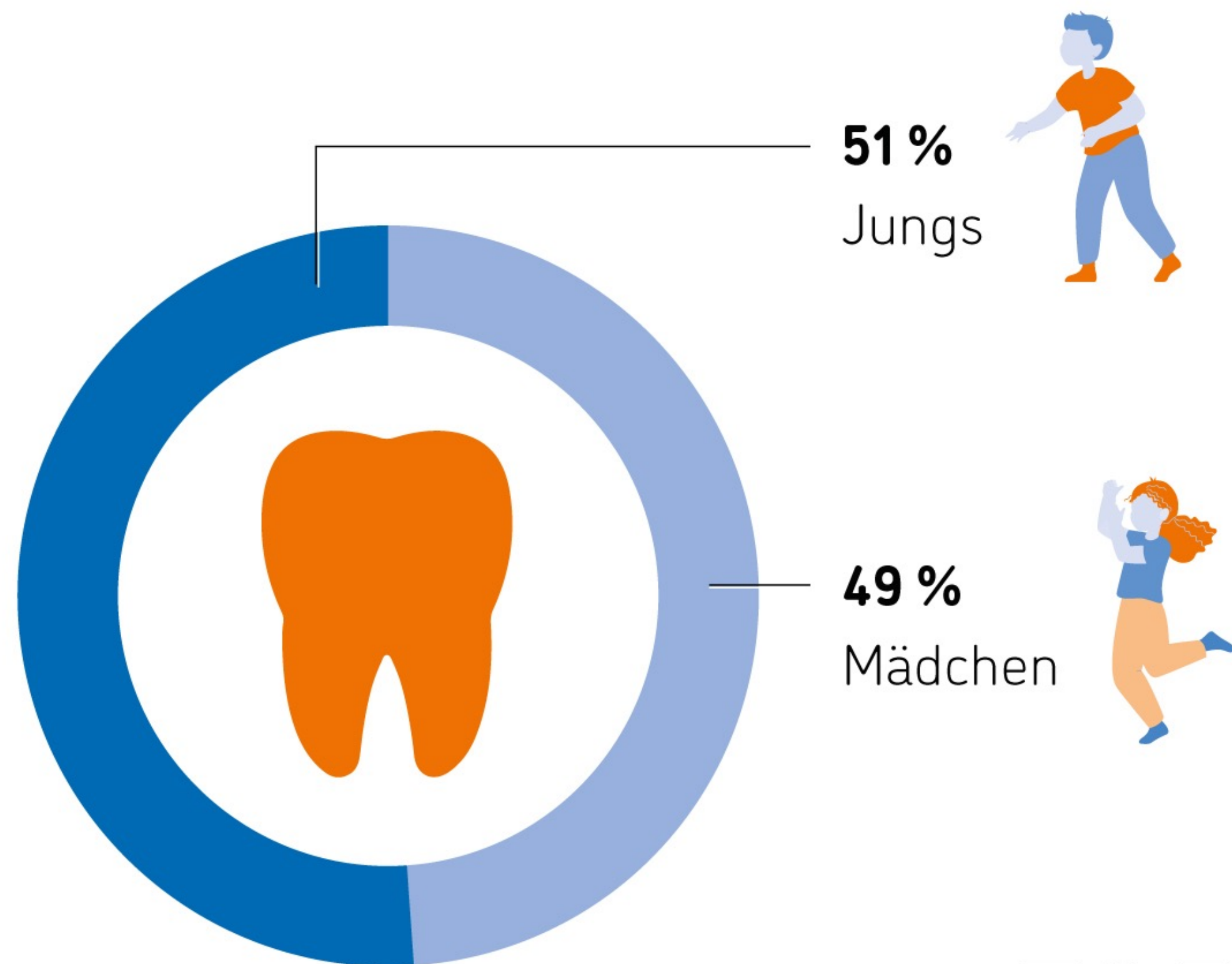


Deutschland  
auf den  
Zahn gefühlt



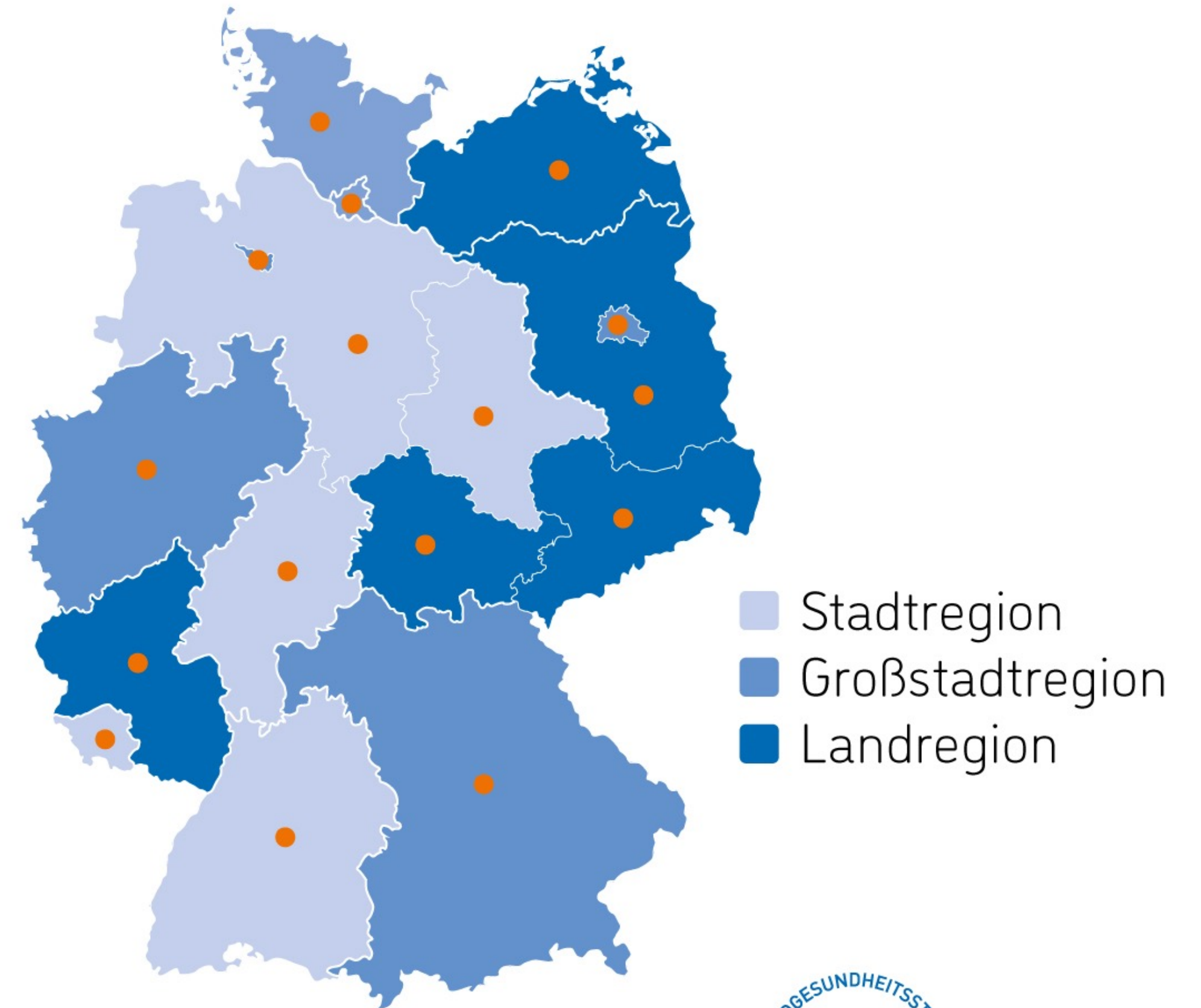
# Methodik

Sechste Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS • 6) – Zahn- und Kieferfehlstellungen



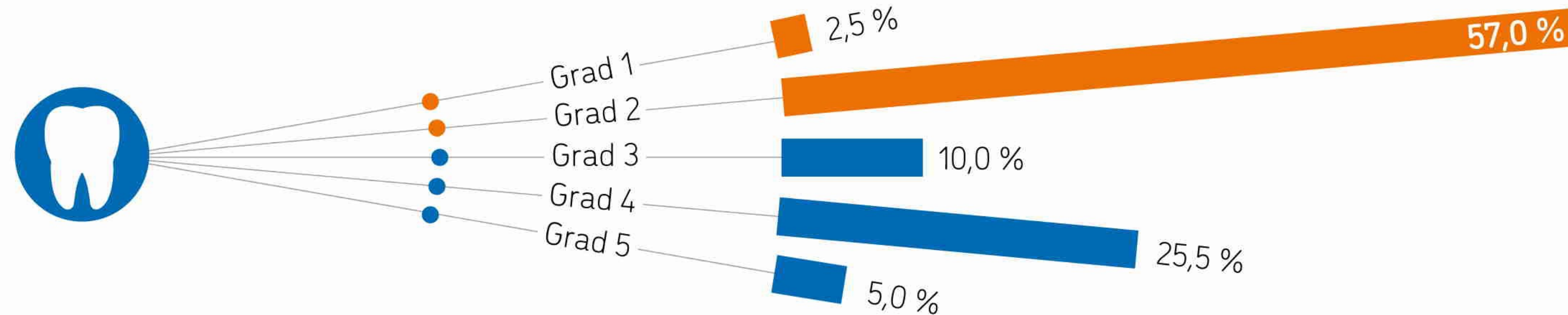
**705**  
Kinder zwischen  
8 und 9 Jahren

bevölkerungs-  
repräsentative  
Auswahl



# Zahn- und Kieferfehlstellungen

Kieferorthopädische Indikationsklassen (KIG)



keine GKV-Leistung **59,5 %**

GKV-Leistung **40,5 %**

**Grad 1:** leichte Zahnfehlstellungen, deren Behandlung aus ästhetischen Gründen wünschenswert sein kann, jedoch nicht zu Lasten der Krankenkassen

**Grad 2:** Zahnfehlstellungen geringer Ausprägung, die zwar aus medizinischen Gründen eine Korrektur erforderlich machen, deren Kosten jedoch nicht von den Krankenkassen übernommen werden

**Grad 3:** Ausgeprägte Zahnfehlstellungen, die aus medizinischen Gründen eine Behandlung erforderlich machen

**Grad 4:** Stark ausgeprägte Zahnfehlstellungen, die aus medizinischen Gründen dringend eine Behandlung erforderlich machen

**Grad 5:** Extrem stark ausgeprägte Zahnfehlstellungen, die aus medizinischen Gründen unbedingt eine Behandlung erforderlich machen

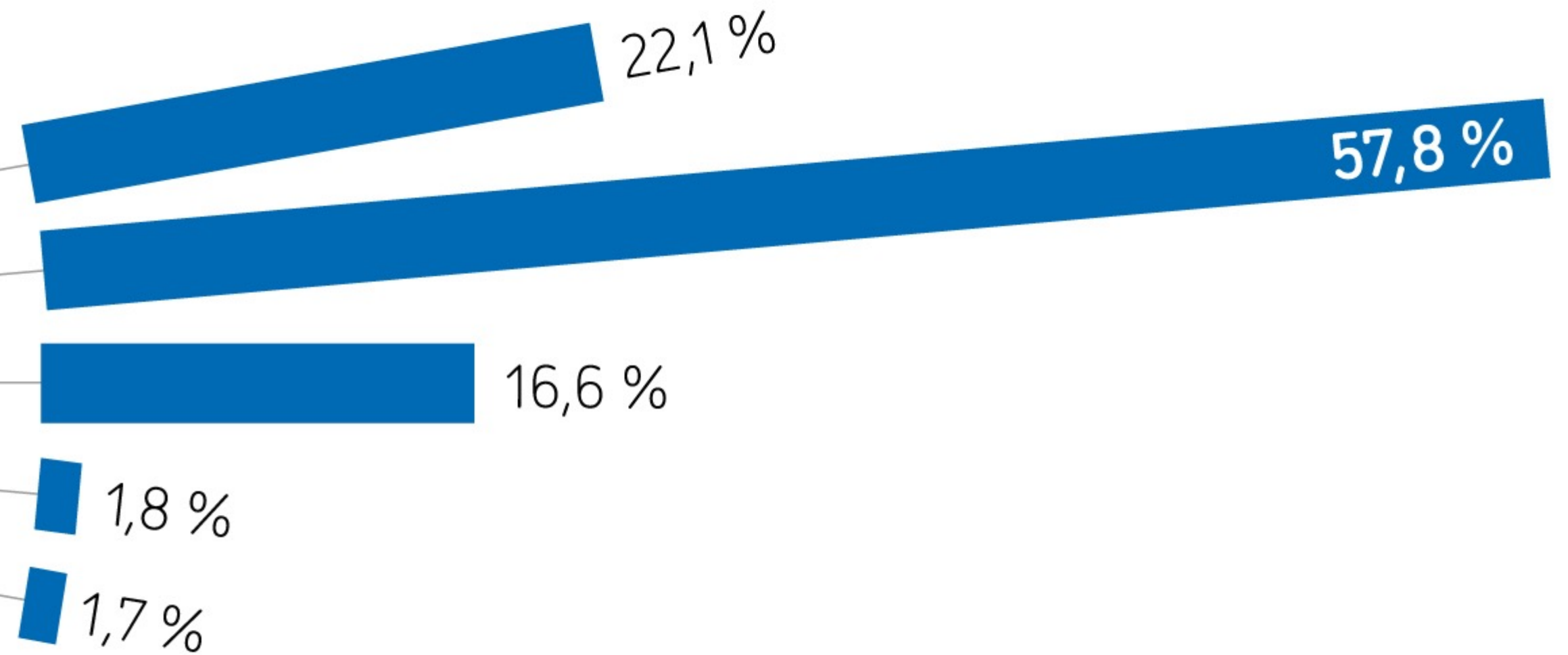
# ICON

Index of Complexity Outcome and Need



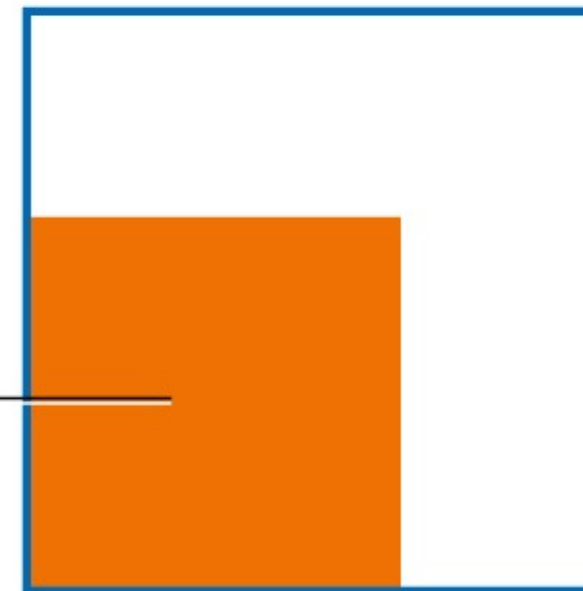
Behandlungskomplexität

- leicht
- mild
- moderat
- schwer
- sehr schwer



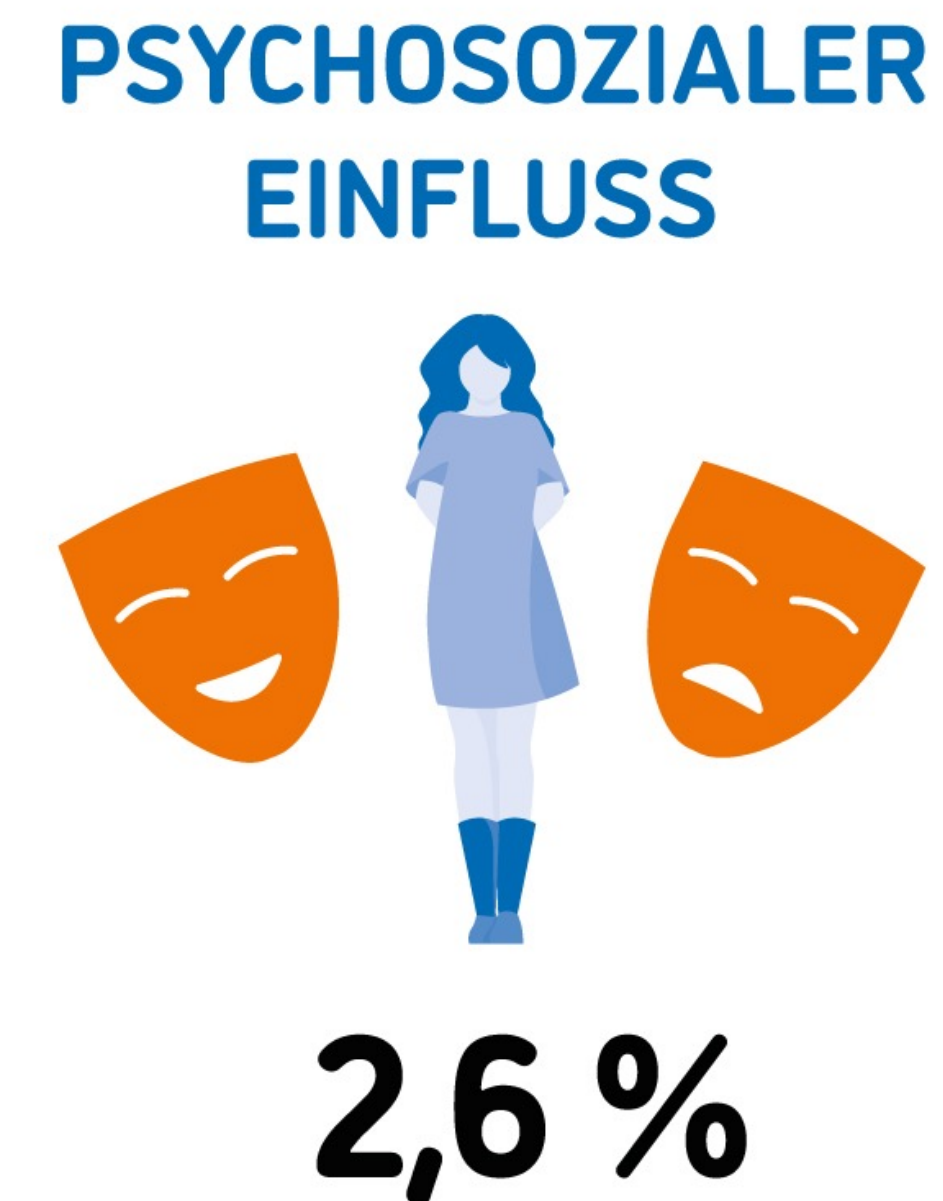
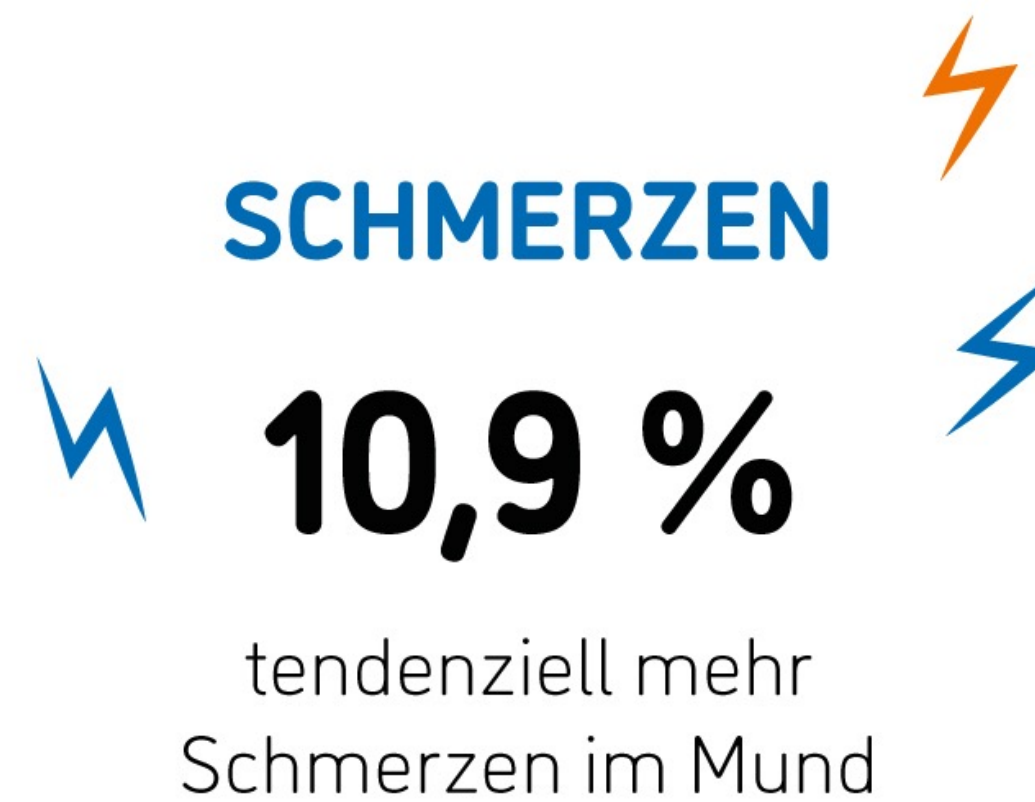
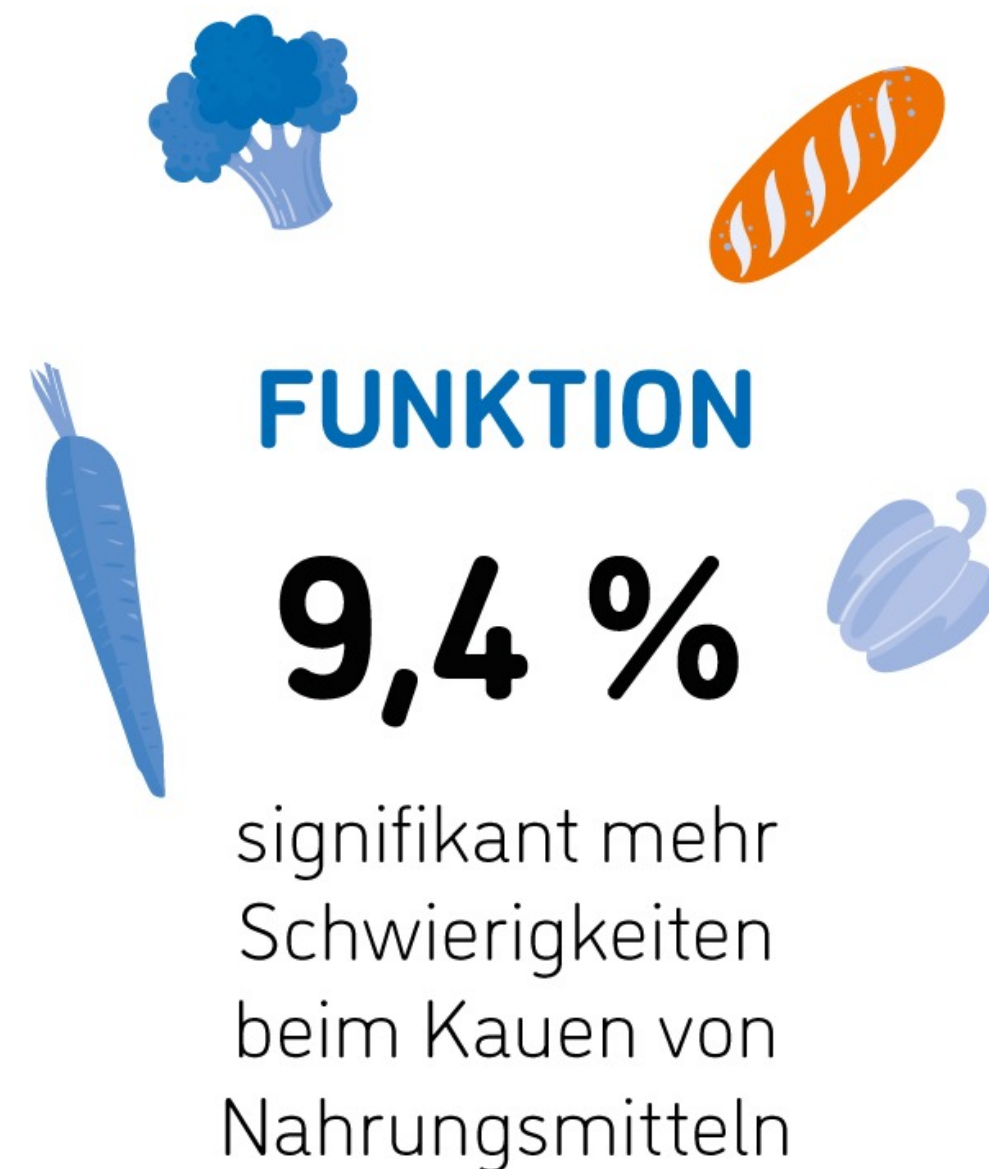
41,6 %

Versorgungsbedarf



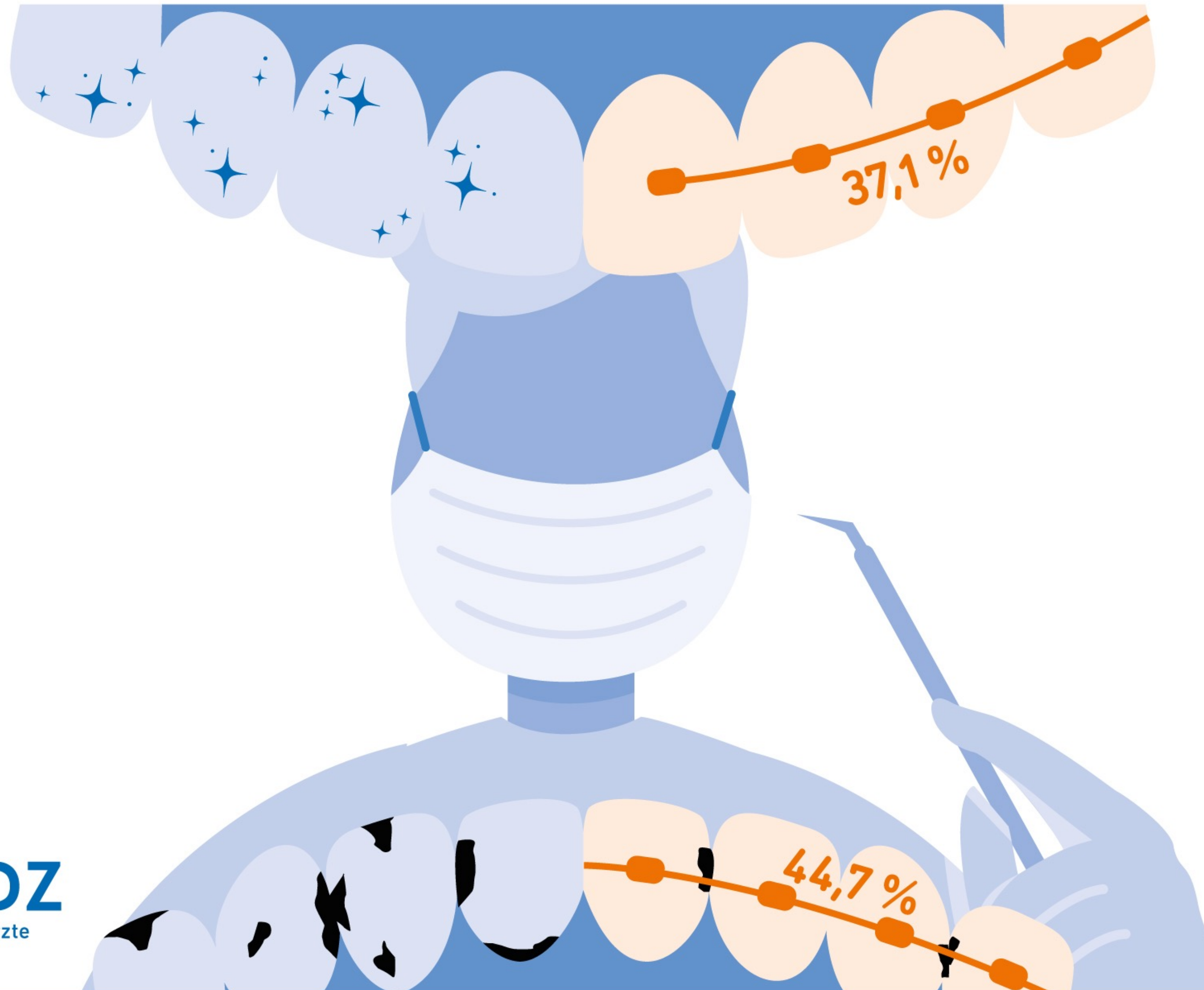
# Zahnfehlstellungen und Lebensqualität

Eingeschränkte mundgesundheitsbezogene Lebensqualität bei kieferorthopädischem Versorgungsbedarf



# Zahnfehlstellungen und Karies

Kariesfreie Kinder haben seltener einen kieferorthopädischen Versorgungsbedarf



# Kieferorthopädische Frühbehandlung

Weniger durchgeführte Frühbehandlungen als der Versorgungsbedarf in der Bevölkerung



**7,8 %**

Anteil der Frühbehandlungen in der Praxis \*

**16,4 %**

der 8- und 9-jährigen Kinder haben eine Indikation für eine kieferorthopädische Frühbehandlung

